

Medienmitteilung vom 11. August 2018

Reformorientierte Plattform für flankierende Massnahmen und Arbeitnehmerschutz

Die Reformorientierte Plattform in der SP Schweiz (RoP) ist alarmiert über den Abbruch der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern und dem Bund betreffend flankierende Massnahmen mit der EU. Sie fordert die Gewerkschaften und den Bundesrat auf, die Gespräche zum Wohl der Schweiz umgehend wiederaufzunehmen.

Die reformorientierte Plattform in der SP Schweiz (RoP) hat besorgt zur Kenntnis genommen, dass der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) und travaille suisse sich von den Gesprächen mit den Sozialpartnern und dem Bundesrat sowie den Kantonen über die Verhandlungsposition der Schweiz bezüglich Rahmenabkommen mit der Europäischen Union und Zukunft der flankierenden Massnahmen zurückgezogen haben.

Dieser Rückzug erfolgte offenbar aufgrund des ungeschickten Vorgehens der freisinnigen Bundesräte Schneider-Ammann und Cassis, welche den Eindruck erweckt haben, der Arbeitnehmerschutz müsse hinter den Verhandlungen über ein Rahmenabkommen zurücktreten. Durch diesen Gesprächsabbruch wird die Konsensfindung unter den Befürwortern des bilateralen Weges zwischen der Schweiz und der Europäischen Union verunmöglicht. Ohne breite Unterstützung ist ein Rahmenabkommen in einer Volksabstimmung nicht mehrheitsfähig. Was es deshalb braucht, sind Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern, um einerseits mit einer geschlossenen Verhandlungsposition gegenüber der Europäischen Union auftreten und andererseits in einer breiten Allianz innenpolitisch Mehrheiten erreichen zu können. Ebenso wichtig ist das Aufrechterhalten des Arbeitnehmerschutzes im Rahmen der flankierenden Massnahmen – ohne solche Garantien ist ein Rahmenabkommen zum Scheitern verurteilt. Im Übrigen ist entgegen den Äusserungen der freisinnigen Bundesräte der Schutz der Arbeitnehmerinteressen auch in anderen Staaten der EU breit akzeptiert und daher auch im Rahmen der Verhandlungen mit der Europäischen Union durchsetzbar.

Die RoP hat daher folgende Position:

1. Die Fortführung des bilateralen Weges zwischen der Schweiz und der europäischen Union ist für die Schweiz, insbesondere für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, von zentraler Bedeutung und muss daher sichergestellt werden.

Reformorientierte Plattform in der SP Schweiz

2. Sie fordert die Bunderäte Schneider-Ammann und Cassis auf, ein klares Bekenntnis zum Arbeitnehmerschutz und den flankierenden Massnahmen abzulegen und vorbehaltlose und ergebnisoffene Verhandlungen mit den Sozialpartnern zu führen.
3. Sie ruft die Gewerkschaften dazu auf, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und zusammen mit den Sozialpartnern und dem Bundesrat Lösungen für eine starke schweizerische Position im Zusammenhang mit dem Rahmenabkommen und den flankierenden Massnahmen zu finden.

Auskunftspersonen:

- Erich Fehr, Stadtpräsident Biel, 079 415 53 05
- Chantal Galladé, Nationalrätin, 079 238 93 56
- Daniel Jositsch, Ständerat, 079 503 06 17

La version française suit.

La versione italiana segue.